



## 3.3 Paprika, Tomate, Melone

### Aufgabe

Rot-Grün-Kontrast

### Technik/Material

Malen mit Acrylfarben und dicken Borstenpinseln auf DIN-A2-Format

Stark vergrößerte Detailansicht eines Ausschnitts aus einem Gartenprospekt, weißes Papier DIN A2, Bleistift, Acrylfarben

**Zeit: 3 Doppelstunden**

**ab Klasse 5**

### Praktische Umsetzung

Die Schüler erhalten eine Woche vorher den Auftrag, Gartenkataloge und Gartenprospekte mit vielen Farbabbildungen mitzubringen. Zum Unterrichtsbeginn schneiden sie zunächst möglichst große rote oder grüne Abbildungen von Früchten bzw. Gemüse als rechteckige Form aus. Im gemeinsamen Gespräch wird dann geklärt, um welche Produkte es sich handelt und wer welches Bild gestalten möchte.

#### **Bildaufbau:**

Besonders beeindruckend ist es für die Schüler, wenn der Lehrer die Abbildungen mit Magneten an der Tafel befestigt und den relativ kleinen Bildausschnitt vergrößert auf ein Großformat grob skizziert. Anhand dieser Demonstration wird deutlich, dass es einerseits auf die möglichst ähnliche Umrissform des Motivs und andererseits auf Formstriche zur Betonung der körperhaften Wirkung ankommt.

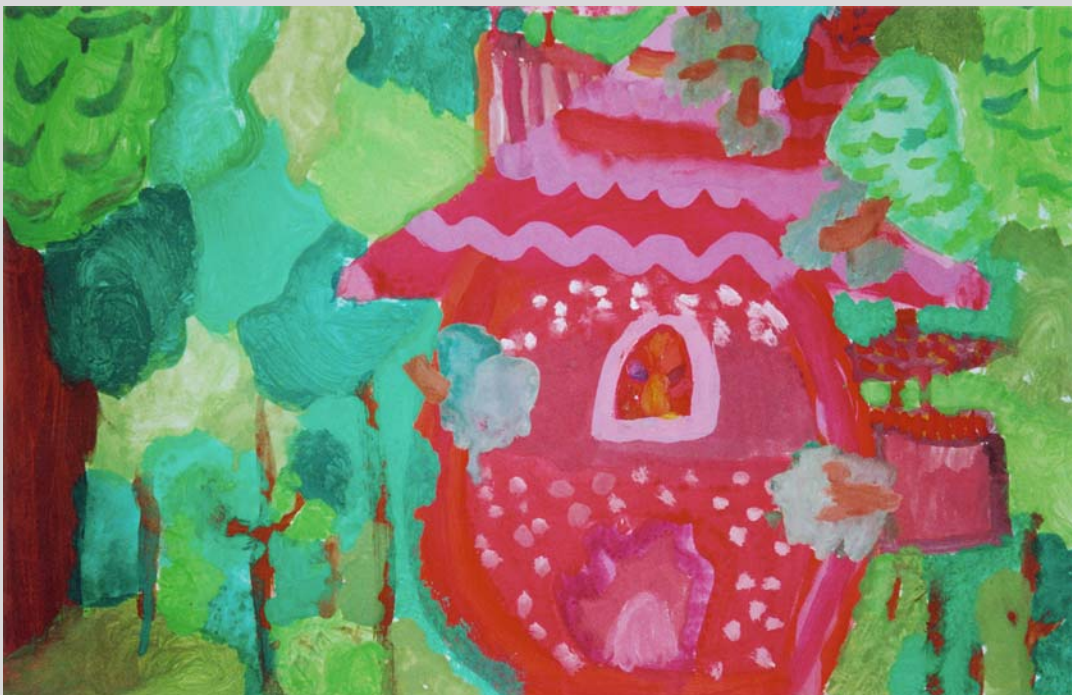
#### **Farbgestaltung:**

Im Anschluss übertragen die Schüler ihren Bildausschnitt mit Bleistift aufs Großformat, wobei auch schon die körperbetonenden Formlinien innerhalb der Flächen eingezeichnet werden. Mit Acrylfarben in zweierlei Rot- und Grüntönen, gemischt mit Weiß oder Gelb zum Aufhellen bzw. Blau oder Schwarz zum Trüben der Farben werden nun die Früchte- und Gemüseabbildungen übertragen. Dabei zeigt man den Schülern an einem Übungsblatt, dass die Pinselspur die körperhafte Form betonen soll und dass es nicht einfach um das Anmalen einer Fläche geht. Jeder Schüler beschränkt sich zunächst entweder auf die rote oder grüne Farbgruppe, da beim Hin- und Herwechseln zwischen den Farben die Pinsel oft nicht sauber genug ausgewaschen werden und so die Leuchtkraft der Farben leidet.

**Tipp:** Da man bei großformatigen Arbeiten das Gesamtbild nicht überblickt, sollten die Schüler immer wieder angeregt werden, auf Abstand zum Bild zu gehen. Entweder können die Bilder dazu auf den Boden gelegt werden oder man befestigt sie mit Magneten an der Tafel.

Bei der Schlussbesprechung wird die Umsetzung des Motivs ins Großformat, die Abtönung der Komplementärfarben und die Ausführung der körperbetonenden Formlinien besprochen.





## 3.4 Rotes Haus

### Aufgabe

Rot-Grün-Kontrast einer blattfüllenden Einzelfigur

### Technik/Material

Malen mit Deckfarben und dicken Borstenpinseln auf DIN-A3-Format

Zeichenbock DIN A3, Bleistift, Deckfarben

**Zeit: 2 Doppelstunden**

**ab Klasse 5**

### Praktische Umsetzung

Als Einstieg ins Thema wird der Impuls an die Klasse gegeben, mit wenigen Sätzen auf einem Zettel die besonderen Merkmale des Wohnhauses zu notieren, in dem jeder Schüler wohnt.

Im Anschluss daran darf jeder seine Notizen der Klasse vortragen. Wie würde denn dein Traumhaus aussehen, wenn weder Geld noch andere Hindernisse deine Pläne verhindern würden? – Dies ist die nächste Aufgabe, die die Schüler in Form einer Bleistiftskizze umsetzen sollen. Soll es teuer oder verspielt, verrückt oder edel aussehen? Auch diese Ergebnisse werden dem Plenum kurz vorgestellt.

Bei der nun folgenden Bildbetrachtung des Aquarells: „Rotes Haus“ von Hermann Hesse aus dem Jahr 1922 dürfen die Schüler nun spekulieren, ob es sich hierbei um Hesses Traumhaus handeln könnte. Durch die Lage des Hauses, die besondere Farbe und die Umgebung mit den verschiedenen Bäumen stellt es auf jeden Fall einen Blickfang auf dem Bild dar. Nachdem die Schüler ihre eigenen Entwürfe eventuell nochmals überarbeitet haben, erfolgt die genaue Aufgabenstellung:

#### Rotes Haus in grüner Umgebung

Die Schüler setzen zunächst ihr Traumhaus möglichst groß direkt mit dickem Borstenpinsel aufs Zeichenblatt. Dabei sollen sie wie Hermann Hesse unterschiedliche Rottöne mischen, indem sie entweder Rot, Orange und Rosa miteinander mischen oder einzelne Farben durch Mischen mit Deckweiß aufhellen (Tafelanschrieb).

Die grüne Umgebung kann mit Bäumen, Sträuchern und Wiese gefüllt werden. Dabei werden die unterschiedlichen Grüntöne entweder miteinander gemischt, mit brauner Farbe abgedunkelt oder weißer Deckfarbe aufgehellt. Das Bild ist fertig, wenn alle weißen Flächen gefüllt sind (Tafelanschrieb).

Die Bildbetrachtung der fertigen Schülerarbeiten dient der Reflexion, eine Präsentation im Schulhaus würdigt die fantasievollen Ergebnisse.